

Alles eine Frage des Handauflegens

Unser Mitglied Klemens Holzer hat mit einer Erfindung aufhorchen lassen: einer Handauflage für Zithern.



Zitherspielen leichter gemacht: Klemens Holzer demonstriert die von ihm erfundene Handauflage. foto: kunz

Alles eine Frage des Handauflegens - getreu diesem Motto ist Klemens Holzer vorgegangen. Mit seiner Erfindung für Zitherspieler hat der Tüftler aus Krün bei der Musikmesse im oberösterreichischen Ried schon mal für Aufsehen gesorgt. Der 67-Jährige ließ sich seine Idee inzwischen sogar patentieren.

Bei seiner Handauflage stand dem gelernten Elektro-Installateur und Fernsehmeister allerdings der Zufall Pate. Der Ursprungsgedanke liegt schon 15 Jahre zurück. „Da habe ich gelernt, dass zum Anschlagen der Saiten die rechte Hand auf dem Rand aufliegen muss.“ Durch die nahe dem Steg bedienten Saiten ergebe sich aber „ein harter, teilweise schriller Klang“. Das versuchte der passionierte Musiker, der seit der Volksschule Zither spielt, unbedingt zu ändern. „Ich wollte den Klang des Instruments verbessern und habe kleine, selbst gefertigte und immer weiter entwickelte Metallbleche ausprobiert, die man ineinander schieben und als Handauflage nutzen kann.“

Die zwei abgewinkelten, ein Millimeter starken Edelstahlbleche haben unten vier Saugnäpfe und unter der oberen Auflage einen Filzstreifen. Dadurch kann die ergonomisch geformte Handauflage an unterschiedliche Korpushöhen angepasst werden. Das Stützblech schwebt frei über den Saiten, und die rechte Hand liegt ermüdungsfrei auf der Ablage, erklärt Holzer. Durch das Anschlagen oder Anzupfen der Saiten weiter innen in der Nähe des Schalllochs wird zudem ein angenehmer und weicherer Klang erzeugt und somit der zusätzliche Einsatz des kleinen Fingers ermöglicht.

Ein Lob für diese Erfindung bekam Holzer am Messestand in Ried aus ganz berufenem Mund. Der bekannte österreichische Zithervirtuose Wilfried Scharf, der als Hochschullehrer am Bruckner-Konservatorium in Linz lehrt, hat Holzers Patent getestet. Scharf soll angetan von der Handauflage gewesen sein, die ohne Demontage in jeden Zitherkoffer passt. Das Interesse der übrigen Besucher war danach groß, und auch der Verkauf lief gut an.

Mittlerweile hat es Holzer mit seiner Erfindung sogar in den Internet-Kanal You Tube geschafft. „Gefilmt habe ich die Musikbeispiele in meinem neuen Tonfilm-Studio im Keller“, erzählt der Krüner, der mittlerweile auch wieder öffentlich auftritt - bei Heimatabenden und im August beim Zithersonntag vom Verband „Zither in Bayern e.V.“ an der Glentleiten.

Info: klemens.holzer@t.online.de